

Presseinformation

Egelsbach, Oktober 2018

Alles im grünen Bereich – der SMC Pressetag 2018

Am 11. September empfing SMC Deutschland über 20 Redakteure der Fachpresse zum Pressetag. Die Themen Industrie 4.0, Miniaturisierung und Effizienzsteigerung standen dabei im Vordergrund. Zahlreiche Versuchs- und Messaufbauten sowie Prototypen zeigten den Besuchern die Automationslösungen des Branchenführers von heute und morgen.

Als einer der ersten Sprecher fasste Ralf Laber, General Manager von SMC Deutschland, in seiner Eröffnungsrede im Industrial Application Center (IAC) die 40-jährige Erfolgsgeschichte des Unternehmens stichpunktartig zusammen. Von ehemals 5 auf heute 745 Mitarbeiter hat sich SMC Deutschland zum führenden Hersteller, Partner und Lösungsanbieter kundenspezifischer Automationslösungen entwickelt. Nach seinen Worten unterstreichen das bereits vor 10 Jahren erbaute German Technical Center (GTC) sowie das 2014 in Betrieb genommene Industrial Application Center (IAC) den Anspruch von SMC, Trendthemen der Branche früh zu erkennen und mit Innovationen eine technische Vorreiterrolle zu übernehmen. Weil dies schon seit Jahren gut gelingt, hat die japanische Muttergesellschaft zuletzt kräftig in den Standort Deutschland investiert. Neben dem Bau des IACs, in dem Kundenentwicklungen erprobt werden, fließen auch beträchtliche Anteile in die Modernisierung der Produktion. Davon konnten sich die Besucher bei einem nachmittäglichen Rundgang selbst überzeugen.

Vernetzung, Miniaturisierung und mehr Effizienz

Ein Vortragsprogramm von insgesamt fünf Vorträgen begleitete den Tag. Den Anfang machte Thorsten Hergenröther, Innovation Engineer bei SMC Deutschland. Am Beispiel von Ventilen machte er deutlich, in welche Richtung die Entwicklungen bei SMC schon seit langem gehen: kleiner, leichter, effizienter. So bieten die aktuellen New SY-Ventile eine drei Mal höhere Durchflussleistung als ihre Vorgängergenerationen – und das bei einem Viertel weniger Gewicht und fast 20 % geringerer Einbaubreite.

Die Moderation über den Tag übernahm Christian Ziegler, Marketing Manager bei SMC Deutschland. Mit seinem Vortrag „Automatisch, digital, logisch“ streifte er die zentralen Themen des Tages: Vernetzung, Miniaturisierung und mehr Effizienz. An den zahlreichen Live-Stationen im IAC, dem

Hauptanlaufpunkt dieses Pressetages, sowie bei der späteren Führung durch das Zentrallabor konnten sich die Besucher von der Umsetzung dieser drei Leitmotive überzeugen.

Was heute geht und morgen kommt

Insgesamt 13 Stationen waren im IAC aufgebaut. Sie zeigten, was heute in der modernen Automation möglich ist, und was schon in Kürze möglich sein wird. Besonders stark frequentiert waren die Ionisierer-Station, eine Future-Station mit brandaktuellen Produkten und Prototypen sowie eine große, komplett funktionsfähige Roboterzelle. Die zeigte das perfekte Zusammenspiel modernster Ventiltechnik mit servopneumatischen Antrieben, die über Industrial Ethernet und Feldbustechnik in die SPS eingebunden sind, am Beispiel eines imposanten Schweiß-Roboters der 180 Kilogramm-Klasse.

Automationslösungen von morgen

Einen Blick in die Zukunft konnte man bei der Vorstellung der allerneuesten Produktentwicklungen werfen: Angefangen bei den Energy Efficiency ISO-Zylindern, über die drahtlosen Feldbussysteme EX600-W, stellte Olaf Hagelstein, Product Manager bei SMC Deutschland, weiterhin mit dem Positionssensor D-MP mit IO-Link-Technologie und mit verschiedenen Schwenkantrieben sowie mit dem Magnetgreifer der Serie MHM topaktuelle Neuentwicklungen vor. Letztere sind aktuell noch nicht auf dem deutschen Markt erhältlich. Sie sollen der Fachwelt demnächst als äußerst interessante Alternative für das besonders schonende und energiesparende Handling magnetisierbarer Werkstücke ausführlich vorgestellt werden.

Einen weiteren wichtigen Aspekt rund um die Industrie 4.0-Thematik behandelte die immer engere Interaktion zwischen Mensch und Maschine. Wo Mensch und Roboter immer enger Hand in Hand arbeiten, fällt die Maschinensicherheit stärker ins Gewicht. Mit einer Reihe validierter Produkte begegnet SMC den dabei bestehenden Risiken mit Funktionen wie „Sicheres Entlüften“, „sicherer Stopp“, „Zweihandbetätigung“ oder „Schutz vor unerwartetem Anlaufen“.

Rundgang durch Produktion und Labor

Am Nachmittag standen die Rundgänge durch Zentrallabor und Produktion auf dem Programm. Marius Pulter, Manager Production bei SMC Deutschland, empfing seine Gäste beim Rundgang durch Produktion und Endmontage gleich mit beeindruckenden Zahlen: Aktuell umfasst der Maschinenpark von SMC Deutschland rund 40 Fertigungsmaschinen. Mehr als die Hälfte davon nicht älter als zwei Jahre. Darunter modernste 4- und 5-Achsmaschinen, CNC-Bearbeitungsdreh- und -Fräszentren sowie ein automatischer Werkstückspeicher, der mit Hilfe eines 2-achsigen Linearmoduls ein angeschlossenes 5-Achs-Bearbeitungszentrum vollautomatisch mit Werkstück-Rohlingen versorgt.

„Wunschtermine einhalten und schnelle Zustellung garantieren – diese beiden Ansprüche will SMC durch den sehr flexiblen und hocheffizienten Maschinenpark erfüllen“, beschreibt er die Ziele. Bereits heute seien viele Standardprodukte wie Ventile, Greifer und Zylinder Lagerware – und damit sofort lieferbar. Nicht vorrätige Produkte könnten innerhalb kurzer Zeit in die Produktion eingeplant werden und sind in dringenden Fällen ebenfalls schnell verfügbar. Bestellungen, die vor 12:00 Uhr eingehen, werden noch am selben Tag erfasst, kommissioniert und versendet. Später eingehende Bestellungen werden ebenfalls taggleich erfasst und am nächsten Arbeitstag kommissioniert und verschickt. „Im ungünstigsten Fall heißt das, lagerhaltige Produkte sind spätestens am zweiten Werktag nach der Bestellung beim Kunden“, erklärt der Produktionsverantwortliche nicht ohne Stolz.

F&E bei SMC: Rundgang durchs Zentrallabor

In einem zweiten Rundgang durch das Egelsbacher Zentrallabor standen die Themen Messen und Prüfen im Vordergrund. Als besonders anziehend erwies sich hier die große Klimakammer samt Klimaschrank. Eigentlich dienen sie dazu, durch Umweltsimulationen die Funktionalität oder die Grenzen der Belastbarkeit von Produkten zu ermitteln. Ob also noch Schieber bei -45 °C, oder elektronische Komponenten bei 98 % relativer Luftfeuchte funktionieren. Beim Anblick der verlockenden -15 °C in der Klimakammer wollten viele Besucher einen ganz anderen Blick in die Zukunft werfen: Angesichts der warmen Temperaturen und vom langen, heißen Sommer geplagt, nutzten viele die Chance, sich für kurze Zeit in den winterlichen Temperaturen der Klimakammer abzukühlen.

Alles im grünen Bereich

Nach rund 5 intensiven und informativen Stunden verabschiedete Christian Ziegler schließlich die Besucher mit dem Hinweis, dass einige Manager des Unternehmens noch für ein Interview zur Verfügung stehen. Will man den Tag zusammenfassen, fallen einem die Worte von Ralf Laber in seiner Begrüßungsrede ein. Hier bedankte er sich gleich mehrfach bei den Besuchern, dass sie doch mitverantwortlich dafür seien, dass man sich tagtäglich über den grünen Rasen vor der Tür freuen könne. Der wurde frisch eingesetzt, um den Gästen ein ansehnliches und in diesen Tagen recht selten gewordenes Entree zu bieten. Und so könnte man das saftige Grün auch sinnbildlich für die aktuelle Lage bei SMC nehmen: Alles im grünen Bereich!



Bild 1: Geschäftsführer Ralf Laber bei der Begrüßung



Bild 2: Die Redakteure besichtigen die Stationen im IAC



Bild 3: Gespräch an der Station „Elektrische Komponenten“ bei der Führung durch das GTC-Zentrallabor. Thema ist ein Ionizer-Test mittels Charge Plate.



Bild 4: Produktionsleiter Marius Pulter bei der Führung durch die Produktion.

Über SMC Deutschland

Führender Hersteller, Partner und Lösungsanbieter für pneumatische und elektrische Automatisierungstechnik – die SMC Deutschland GmbH bietet ein umfassendes Produktspektrum vom Ventil bis zum Temperiergerät mit mehr als 12.000 Basismodellen und über 700.000 Varianten für unterschiedlichste Industriebranchen. Die innovativen Automatisierungslösungen des Unternehmens mit Sitz in Egelsbach bei Frankfurt am Main finden sich unter anderem in der Automobil-, Elektro- und Photovoltaik-, Medizin-, Verpackungs- und Lebensmittelindustrie sowie im Werkzeugmaschinenbau, der Robotik und der Automation. SMC erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017/18 einen Umsatz von 159 Millionen Euro und beschäftigt bundesweit mehr als 740 Mitarbeiter. Darüber hinaus steht allen Kunden ein flächendeckendes, kompetentes Service- und Vertriebsnetzwerk zur Seite.

Die SMC Deutschland GmbH gehört zur SMC Corporation, die in 83 Ländern weltweit mit über 31 Produktionsstätten vertreten ist. Der Weltmarktführer für pneumatische Automatisierungstechnik mit einem Marktanteil von 36 Prozent erzielte im Geschäftsjahr 2017/2018 einen Umsatz von rund 4,6 Milliarden Euro und beschäftigt global gut 19.680 Mitarbeiter.